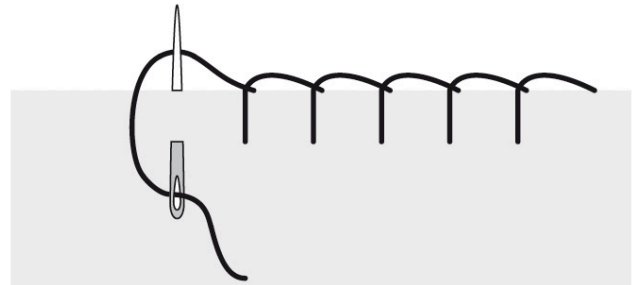


## Einfache Handstiche:

### SCHLINGSTICH/APPLIKATIONSTICH

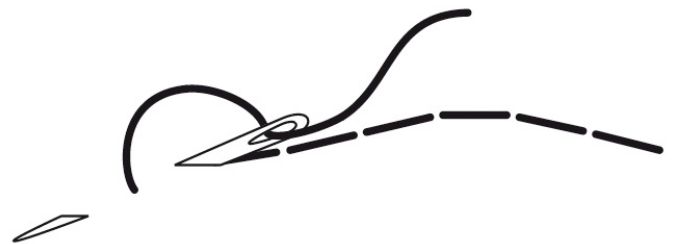
Er wird verwendet, um Decken einzurahmen und um Applikationen auf den Hauptstoff/Kleidungsstück zu nähen. Die Nadel wird in kurzem Abstand von der Kante durch den Stoff geführt, dann wird das Garn unterhalb der Nadel entlanggeführt, dabei entsteht eine Schlinge. Die senkrechten Stiche müssen den gleichen Abstand sowie die gleiche Länge haben.



© Bild und Text: simply-kreativ.de

### RÜCKSTICH / STEPPSTICH

Ein fester Stich, der nützlich für Nähte ist, die viel aushalten müssen. Er ist ebenso ein dekorativer Stickstich. Er wird von rechts nach links gearbeitet. Man sticht mit der Nadel von unten durch den Stoff. Danach sticht man rechts davon in der gewünschten Stichlänge wieder in den Stoff hinein. Die Nadel muss anschließend um die doppelte Stichlänge links vom Ausgangspunkt wieder nach oben gestochen werden. Wenn man so weiter verfährt erhält man eine gerade Linie. Vor allem kann dieser Stich bei Arbeiten verwendet werden, bei denen die Nähmaschine versagt – bei der Verarbeitung von festen Stoffen beispielsweise.



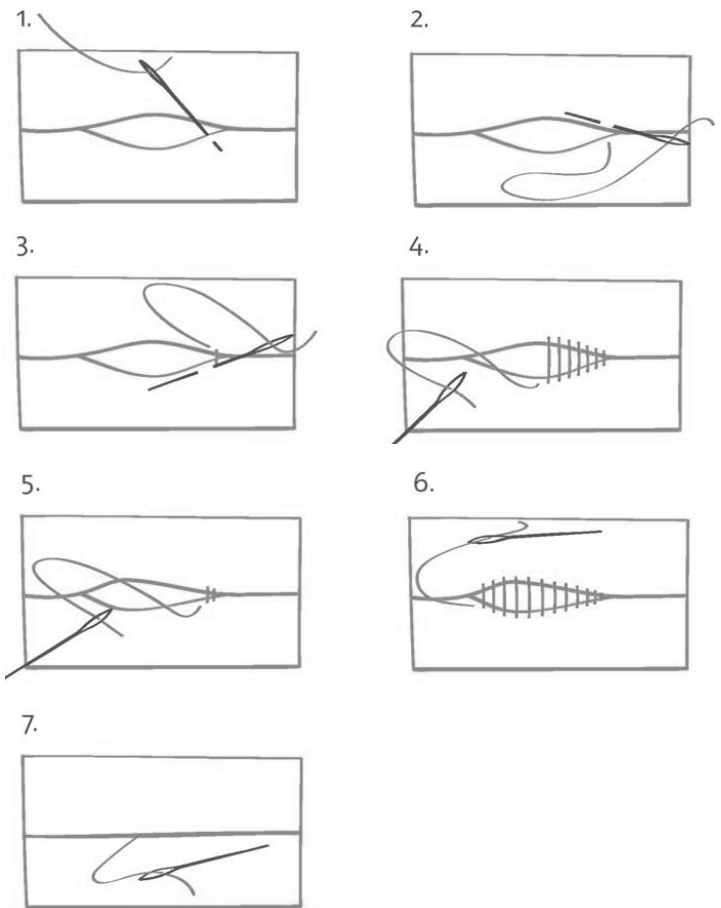
© Bild und Text: simply-kreativ.de, talu.de

## BLINDSTICH / ZAUBERNAHT / LEITERSTICH

Dieser Stich wird benötigt, wenn man beispielsweise ein Kissen schließen möchten, indem man die Wendöffnung zunäht. Der Blindstich, auch Leiterstich oder Zaubernaht, zeichnet sich eben dadurch aus, dass er nicht zu sehen ist.

Man arbeitet hier von links nach rechts. Stich mit Nadel und Faden knapp neben dem Anfang der Öffnung und von innen ein. Zieh den Faden durch und stich mit der Nadelspitze auf der oberen Seite, genau gegenüber, einmal ein. Nimm dann 2-3 mm vom Stoff auf, bevor du den Faden durchziehst. Nun arbeite mit der Nadel wieder nach unten – stich die Nadel von außen genau gegenüber in den Stoff und wiederhole den eben beschriebenen Vorgang. Zum Schluss bildet sich eine Art Leitermuster, daher auch der Begriff Leiterstich. Der Faden wird nun festgezogen und die Zaubernaht schließt sich.

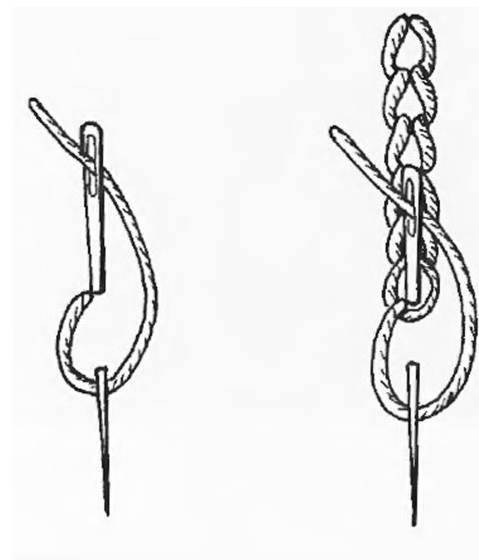
© Bild: lavendelo.de,  
Text: simply-kreativ.de, talu.de



## KETTSTICH

Wie der Name schon sagt, werden die einzelnen Stiche zu einer Kette verbunden. Er ist vor allem ein Zierstich und wird oft für Stickereien zum Verzieren genutzt. Er ist ein sehr flexibler Stich, sodass man ihn super für Rundungen oder Umrandungen verwenden kann.

Den Kettstich kann man von oben nach unten oder von rechts nach links sticken. Von links auf die rechte Stoffseite durchstechen, eine Schlinge legen und in die Ausstichstelle zurückstechen, einige Gewebefäden senkrecht oder waagrecht auffassen und innerhalb der Schlinge wieder ausstechen. Eine neue Schlinge legen und den Stich wiederholen. Der Faden darf nicht zu straff angezogen werden, damit die einzelnen Schlingen schön rund verlaufen und nicht wie zwei nebeneinanderliegende Linien aussehen.



© Bild und Text: brigitte.de